

Dienstag, 4. Mai 2021 [Wirtschaft](#)

## Ausbildungsduldung bietet Planungssicherheit

**Online-Workshop zum Thema soll Unternehmen und Geflüchteten die Unsicherheit nehmen**

Von unseren Redakteuren



Durch eine Ausbildungsduldung erhalten Unternehmen Planungssicherheit, auch bei negativ ausfallendem Asylbescheid. Foto: Nina Werth

**Marburg.** Das Flüchtlingsberatungsnetzwerk „Bleib in Hessen II“ bietet Unternehmen einen Online-Workshop an. „Noch immer herrscht bei Unternehmen Unsicherheit, wenn es um die Ausbildung von Geflüchteten geht“, sagt Tina Martinson, die zusammen mit Lydia Koblofsky das Netzwerk „Bleib in Hessen II“ koordiniert.

„Dabei ist die Ausbildungsduldung ein Weg für Unternehmen und ihre Auszubildenden, um auch im Falle eines negativ ausfallenden Asylbescheides den Aufenthalt in Deutschland zu sichern.“ Dies gelte für die Zeit der Ausbildung und für mindestens zwei weitere

Jahre, die das Unternehmen den oder die Mitarbeitende weiter beschäftigen. Martinson verweist auf den auch in Corona-Zeiten fortbestehenden Fachkräfteengpass. Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung stehen demnach als meistgesuchte Fachkräfte Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung – noch vor Akademikern, berichtet sie. Durch die Ausbildung von Geflüchteten würden sich Unternehmen also nicht nur ihre Fachkräfte von morgen sichern, „sondern schützen Menschen in Duldung vor einer möglichen Abschiebung“.

In dem kostenfreien Workshop, der gemeinsam mit dem Hessischen Flüchtlingsrat (hfr) online veranstaltet wird, werden diese Fragen geklärt: Worauf müssen Unternehmen bei der Ausbildungsduldung achten? Welche sind die rechtlichen Voraussetzungen für den Erhalt der Ausbildungsduldung? Welche Unterstützung gibt es für Unternehmen? Außerdem stellen sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus Mittelhessen vor und berichten, welche Erfahrungen sie selbst mit Menschen in Duldung gemacht haben und welche Wege sie gegangen sind. Für die Klärung spezifischer Fragen stehen drei „Bleib“-Beratende aus Marburg, Gießen und Schwalmstadt zur Seite und bieten Raum für Fragen und Austausch.

„Bleib in Hessen II“ wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Träger des Beratungsnetzwerkes ist der Mittelhessische Bildungsverband e.V. in Marburg.

**Der Online-Workshop** „Geflüchtete sicher ausbilden – Ausbildungsduldung“ findet am Donnerstag, 20. Mai, von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Anmeldungen nimmt Kerstin Warnecke bis 11. Mai per Mail unter [warnecke@vbb-marburg.de](mailto:warnecke@vbb-marburg.de) entgegen, nach der Anmeldung gibt es den Teilnahmelink. Mehr Infos zu „Bleib in Hessen II“ unter [www.bleibin.de](http://www.bleibin.de)